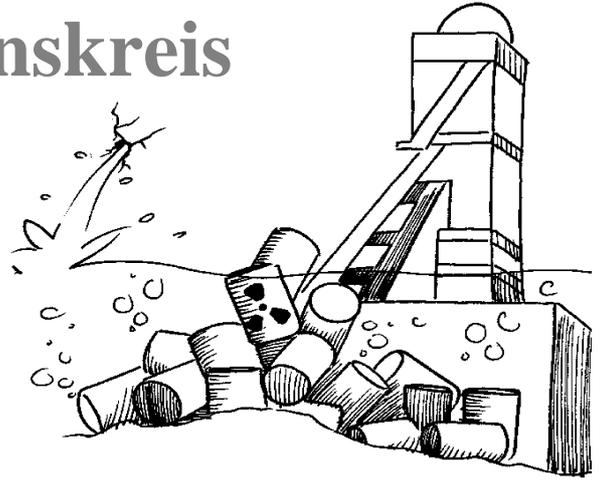


ASSE-II-Koordinationskreis

Kontakt: Michael Fuder, An der Kirche 13, 38173 Erkerode
☎ 05305-930567, fuder@web.de



Herrn Bundesumweltminister
Sigmar Gabriel
Alexanderstraße 3

D - 10178 Berlin-Mitte

Atommülllager Asse II

23. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Bundesumweltminister Gabriel,

Sie hatten in einem Katalog von 16 Fragen an das Bundesministerium für Bildung und Forschung wesentliche Fragen zur Zukunft des Atommülllagers Asse II aufgeworfen. Inzwischen liegen uns die Antworten des BMBF, welche die GSF – inzwischen Helmholtz-Zentrum München - offenbar im Auftrage des Ministeriums verfasst hat, sowie eine Stellungnahme des Ihrem Hause unterstellten Bundesamtes für Strahlenschutz vor.

Wir haben diese studiert und Erschreckendes lesen müssen:

1. Entgegen allen bisherigen Aussagen ist bei Umsetzung des zur Genehmigung eingereichten Schließungskonzeptes mit Flutung der Asse nicht nur mit einem begrenzten Austritt von Radioaktivität in vielen tausend Jahren zu rechnen, sondern es droht eine Verseuchung der Biosphäre sogar deutlich oberhalb der gültigen Grenzwerte bereits in 150 Jahren – also, im Maßstab der notwendigen Schutzdauer, „jetzt gleich“. (S. 126 des Berichtes „Prüfung der Unterlagen zur Schließung der Schachanlage Asse II..“ des BfS vom 26.9.2007)
2. Das Helmholtz-Zentrum München als Betreiber von Asse II entpuppt sich bei Überprüfung durch Ihre Behörde als vorsätzlicher Manipulator von grundsätzlichen Annahmen (S. 65 des Berichtes „Prüfung der Unterlagen zur Schließung der Schachanlage Asse II..“ des BfS vom 26.9.2007)

Sehr geehrter Herr Bundesumweltminister,

diese Erkenntnisse können im Sinne des von Ihnen selbst genannten Zweckes der „16 Fragen“ nach unserer Auffassung nur bedeuten, dass Sie in Ihrer Verantwortung gemäß § 19 Atomgesetz in einer atomrechtlichen Weisung an das niedersächsische Umweltministerium

als Genehmigungsbehörde dafür sorgen, dass

- das bislang verfolgte Schließungskonzept als untauglich zurückgewiesen und die Entwicklung eines tauglichen Konzeptes verlangt wird
- sämtliche Arbeiten in der Asse gestoppt werden, die als Vorbereitung zur Schließung nach dem bislang verfolgten Konzept dienen, insbesondere die Verfüllung und Flutung des Tiefenaufschlusses sowie der Bau der „Strömungsbarrieren“
- nur noch Arbeiten in der Asse durchgeführt werden, die der unmittelbaren Gefahrenabwehr dienen

Gleichzeitig bitten wir Sie dringend, im Zusammenwirken mit dem BMBF darauf hin zu wirken, dass

- die größtmögliche Stabilisierung des Grubengebäudes als Voraussetzung für das Offenhalten aller weiterer Optionen mit aller erdenklicher Intensität – also wesentlich nachdrücklicher als bisher - vorangetrieben werden
- endlich mit Hochdruck nach Alternativen zum derzeit noch verfolgten Schließungskonzept gesucht wird
- die Bedingungen für eine Rückholung des kompletten Atommülls unverzüglich geklärt und parallel dazu die Vorbereitungen zur Rückholung vorangetrieben werden, um im Falle einer Realisierung keine Zeit verloren zu haben

In einem Schreiben an den Landrat des Landkreises Wolfenbüttel vom März 2007 haben Sie dargelegt, dass die Antworten auf Ihre oben genannten Fragen eine entscheidende Grundlage dafür sein werden, wie Sie Ihrer Verantwortung als Bundesumweltminister für die Asse gerecht werden müssen und welche Schritte im Sinne des Atomgesetzes daraus ggf. abzuleiten sind. Sie haben nachdrücklich darauf verwiesen, wie ernst Sie ihre Pflicht für die Sicherheit der kerntechnischen Anlagen in Deutschland nehmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie alles in Ihrer Macht Stehende tun, um zu verhindern, dass der in der Asse lagernde Atommüll Biosphäre und Menschen kontaminiert. In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihr Handeln und Ihre ausführliche Antwort auf diesen unseren Brief.

Im Auftrag des Koordinationskreises Asse II

Michael Fuder